



BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

Eine Publikation der az-Gesamtausgabe – www.basellandschaftlichezeitung.ch



Baselland Mit vereinten Kräften gegen die SVP
CVP-Präsidentin Sabrina Mohn verspricht sich viel von Mitte-Allianz. **Seite 25**

Mitten im Leben – Ihr Boden von Schilla.
www.schilla.com

SCHILLA
parkett teppich linoleum
Baslerstrasse 98
4632 Trimbach
Tel. 062 289 40 70



Basel-Stadt Jurriaan Cooman empfängt Israel
Das Gastland an den Culturescapes erhitzt die Gemüter. Cooman jedoch freut sich. **Seite 34**

Atomfreier Strom wird zum Standard

Baselland Die Liestaler EBL präsentiert Strategie für den Umbau der Energieversorgung

VON DANIEL HALLER

Aus «100jetzt!» wird «1000jetzt!». Und zwar in gleich vierfacher Ausführung: Neben Sonnenstrom und -warmwasser will die in Liestal ansässige Energieversorgungs-gesellschaft EBL nun auch den Austausch energieeffizienter Stromheizungen und die energetische Sanierung von Gebäuden nach dem bewährten «100jetzt!»-Konzept anschieben und

damit den Energiebedarf um bis zu 30 Gigawattstunden senken. Damit werde sie Investitionen in der Höhe von 150 Millionen Franken auslösen, erklärte gestern EBL-Geschäftsführer Urs Steiner an einer Medienkonferenz. Davon wird in erster Linie das regionale Gewerbe profitieren.

Die zweite Säule der Strategie ist ein neues Tarifsystem: Künftig bekommt der Kunde automatisch atomfreien Strom. Dafür bezahlt eine vier-

köpfige Familie monatlich Fr. 4.50 mehr als bisher. Wer den billigeren Mix will, der Strom aus Atomkraft und weiteren nicht erneuerbaren Quellen enthält, muss dies anmelden. Da von dieser Möglichkeit fast nur Gewerbekunden Gebrauch machen dürften, werden der EBL Mehreinnahmen für den Ausbau der Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung stehen.

Dieser ist der dritte Pfeiler. Er umfasst die bereits vor Fukushima beschlossenen Investitionen in Solar-energie, Biomasse, Klein-Wasserkraft sowie Wärmekraftkopplung. Wie schnell sich dies umsetzen lässt, liess Steiner offen: «Derzeit ist die Nachfrage nach solchen Kraftwerk-beteiligungen so hoch, dass rentable Projekte rar sind.» Doch noch in diesem Jahr sollen weitere Projekte spruchreif sein. **Seite 27, Kommentar rechts**

Kommentar

von Daniel Haller



Dieser Strom ist den Preis wert

■ Das kommt selten vor: Ein Unternehmen mit bürgerlichem Verwaltungsrat und einem profilierten FDP-Mitglied als Geschäftsführer präsentiert eine neue Strategie, und zwei Stunden später kommt ein dickes Lob von den Grünen. Dieses Kunststück ist der EBL mit ihrer Strategie zum Umbau der Energieversorgung gelungen. Es ist für alle etwas dabei: Der Atomausstieg ist ein altes Kernanliegen der Linken. Aufträge im Umfang von 150 Millionen Franken, die aus den vier Förderprogrammen für Energieeffizienz hervorgehen werden, sind Wirtschaftsförderung für das Gewerbe.

Weniger Freude dürfte der um 1,2 Rappen höhere Preis für den Standard-Strom bereiten. Statt wie bisher automatisch den billigsten bekommt der Kunde nun ungefragt den atomfreien Strom. Wer den billigeren «grauen» Strom will – Atomstrom und Elektrizität undefinierbarer Herkunft –, muss dies extra anmelden. Doch weshalb ist «grau» billiger?

Betreiber von Atomkraftwerken müssen die Risiken nur zu einem lächerlichen Bruchteil versichern. Die Rücklagen für die horrenden Kosten des Jahrzehnte dauernden Rückbaus von Atomkraftwerken sind massiv zu niedrig. Und die Kosten für die immer noch nicht geregelte Endlagerung der Abfälle sind nicht vernünftig zu beziffern. Der Preis für Atomstrom enthält also nicht die realen Kosten. Sonst wäre der Graustrom schon heute teurer. Dieses Ärgernis ist nicht der EBL anzulasten. Im Gegenteil: Mit ihrer Strategie unternimmt sie jene Schritte, die einem kleinen Player auf dem international von Grosskonzernen beherrschten Strommarkt offenstehen. Und das verdient Lob – nicht nur von den Grünen.

daniel.haller@azmedien.ch

AZ Medien kaufen Tele Züri

Umwälzungen in der Schweizer Medienwelt: Die AZ Medien, zu denen auch die az gehört, übernehmen von Tamedia die TV-Stationen Tele Züri und Tele Bärn. Mit Tele M1 und den neu erworbenen Stationen besitzt das Medienunternehmen nun die grösste private TV-Sendergruppe der Schweiz. Die drei Stationen erreichen zusammen täglich rund 750 000 Zuschauer. (AZ) **Seiten 2/3**

Wohnungen sind in Basel knapp

In Basel-Stadt gibt es noch 522 leere Wohnungen. Das sind 0,5 Prozent. Für den Mieterverband ist die Situation klar: In Basel herrscht Wohnungsnot. Dadurch würden die Mietpreise steigen und günstiger Wohnraum verdrängt. Stadtentwickler Thomas Kessler interpretiert die Zahlen anders. Die Leerbestandsquote nehme ab, weil viele EU-Bürger und Studenten nach Basel kommen. Die sinkende Quote sei ein Indiz für die Attraktivität der Stadt. Doch: Die Bevölkerung wächst schneller, als neue Wohnungen entstehen. (JHO) **Seite 31**



KEYSTONE

Libysche Rebellen erobern Gaddafis Bunker in Tripolis

Es ist ein wichtiger symbolischer Sieg: Gestern eroberten die libyschen Rebellen die schwer befestigte Festung von Diktator Muammar al-Gaddafi und hissten dort ihre Flagge. Fernsehbilder zeigten, wie jubelnde Aufständische die goldene Faust, die ein amerikanisches Flugzeug zermalmt, besprayten und mit Schuhen traten. Die Goldfaust stand vor Gaddafis Hauptquartier in Tripolis und erinnerte an die US-Luftangriffe vom April 1986. Den Rebellen gelang es gestern, durch ein Eingangstor in Gaddafis Bunkeranlagen in Bab al-

Azizia einzudringen. Die Rebellen vermuteten, dass sich Gaddafi immer noch in den Tunnelanlagen befände. Sie starteten deshalb gestern einen massiven Angriff auf den Gebäudekomplex, den Nato-Luftangriffe in den letzten Monaten bereits weitgehend zerstört hatten. Dabei stiessen die Aufständischen zunächst auf heftige Gegenwehr von Gaddafis Soldaten, doch der Widerstand hörte schlagartig auf. Die Rebellen feuerten Freudschüsse in die Luft und räumten Waffenlager der Regierung. (AZ/SDA) **Seiten 6/7**

INSERAT

BRANCUSI SERRA

22.5.–21.8.2011

FONDATION BEYELER

REGION

Steuerhölle Liestal will raus aus den Schulden

Die nächsten fünf Jahre werden für den Kantonshauptort zum Balanceakt: Laut Finanz- und Entwicklungsplan 2012–2016 will Liestal massiv Schulden abbauen. Trotzdem sind hohe Investitionen in die Schulbauten nötig. Eine Steuersenkung rückt damit in weite Ferne. (MN) **Seite 29**

Kaserne Basel geht weiter auf erfolgreichem Kurs

Die Kaserne Basel blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Direktorin Carena Schlewitt lädt in den Bereichen Theater/Tanz zu neuen Reisen ins weite Land aktueller Kunstformen ein. Sie und der Leiter Musik, Sandro Bernasconi, präsentieren ein vielfältiges Saisonprogramm. (FLU) **Seite 33**

HEUTE IN DER ZEITUNG

Börse	Seite 10
Stellen	Seiten 11–14
Sport Nordwestschweiz	Seite 17
Bauen und Wohnen	Seiten 18–21
Immobilien	Seiten 22, 23
Todesanzeigen	Seiten 38, 39
Kino	Seite 42
Agenda	Seite 45
TV/Radio	Seite 46
Wetter	Seite 47
Leserbriefe	Seite 48

INSERAT

SOFORT-BARGELD

Ankauf von: Goldketten, Gold- und Silbermünzen, Zahngold, Gold- und Silberbarren, Silberbarren, Silberbestecke, Gold und Silber Preise zum Tageskurs. Hausbesuche auf Anfrage 7 min ab Bhf Liestal

Louis A. Sager
Edelsteinschleiferei & Goldschmiede
Kanonengasse 53 4410 Liestal
Tel 061/921 4224 Nat 079//222 8144

Öffnungszeiten:
Di - Fr 14 - 18 h Sa 10 - 15 h